Impressum

Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Potsdamer Str. 100 • 27356 Rotenburg (Wümme)
Tel. 04261-5927 / info@kreuzkirche-rotenburg.de

Gemeindeleitung

Joachim Behrens
T: 04263-4839

Deborah Lanz
T: 0178 9624457

Rainer Broy
T: 04264-9110

Paul Malessa
T: 04261-8197283

Elisabeth Eichel
T: 04261-966318

Hannah Mollnau
T: 04261-9438998

Gemeindepastor

Dr. Eddy Lanz
T: 0160 92213349
ewslanz@gmail.com

Internetauftritt: www.kreuzkirche-rotenburg.de

Redaktion

Helmuth und Waltraud Weppe
Tel. 04261-816305 helmuth.weppe@ewetel.net

Layout Annika Brameier

Gemeindekonten:
SKB Bad Homburg IBAN DE55 5009 2100 0000 2317 11
Sparkasse ROW-OHZ IBAN DE15 2415 1235 0000 1638 81

Redaktionsschluss ⇒ 15.01.2025

Kreuzkirche Rotenburg

Gemeinde unterwegs

Dezember 2024 – Januar 2025

Christus, das Licht der Welt: welch ein Grund zur Freude!

Wir gehen auf Weihnachten zu. Weihnachten – das Fest der Liebe. Wie sieht es bei uns mit der Liebe aus – zu uns selbst, zu den Nächsten, zu Gott? Hierfür möchte ich uns noch einmal an unsere diesjährige Jahreslosung erinnern: **"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"** (1. Korinther 16,14). Ein Aufruf, der uns das ganze Jahr hindurch begleitet und uns immer wieder daran erinnert hat, wie wir unser Leben gestalten sollen. "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ - das ist ein sehr hoher Anspruch. Denn es geht dabei nicht nur ums Tun und Machen, sondern auch um unser Denken, Reden und Entscheiden, unser Schweigen und Unterlassen. Da ist kein Lebensbereich ausgenommen. Aber was für eine Liebe soll das denn sein, die dazu in der Lage wäre? Wir machen doch immer wieder die Erfahrung, dass unsere menschliche Liebe in vielen Belangen unzureichend ist und wir immer wieder mit und an ihr scheitern. Es geht hier aber nicht um unsere Liebe, sondern um Gottes Liebe, aus der wir leben und die unser Leben so unendlich reich macht. Diese Liebe Gottes, die in Jesus Christus sichtbar, greifbar und menschlich wurde, will von uns gestaltet werden. An Weihnachten dürfen wir diese Liebe Gottes, in Windeln gewickelt und in eine Krippe gelegt, auspacken und bestaunen. Unser ganzes Leben soll von ihr bestimmt sein. In ihr und durch sie leben wir – jetzt und in alle Ewigkeit. Wie ist uns dies im letzten Jahr gelungen?

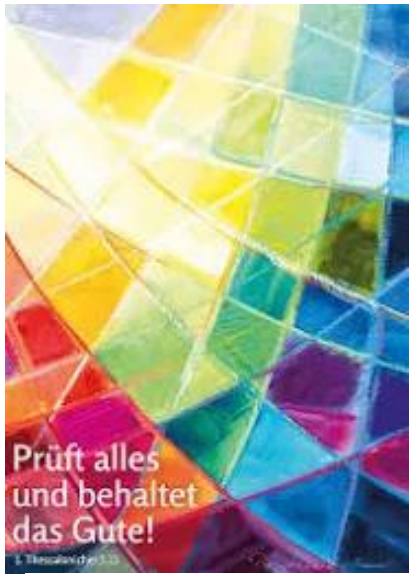
Die Reformation, die wir gerade wieder feiern durften, hat uns gelehrt, dass wir uns immer wieder neu auf Gott ausrichten dürfen. Es geht nicht nur um äußere Veränderungen, sondern um eine tiefgreifende Verwandlung des Herzens. Die Liebe Gottes will in uns wirken und uns befähigen, unser Leben nach seinen Geboten auszurichten. Die Jahreslosung "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" ist dabei ein wunderbarer Wegweiser für unser Leben. Sie fordert uns heraus, über unser Handeln nachzudenken und es an der Liebe zu messen. Dabei geht es nicht um eine perfekte Liebe, sondern um den beständigen Versuch, in Liebe zu handeln. Diese Reformation der Herzen ist ein lebenslanger Prozess und sie verändert uns hin zu Gott.

Wie können wir also in unserem Alltag mehr Liebe zeigen? Indem

Vertraut auf den HERRN für immer,
denn der HERR ist der ewige Fels.
Jesaja 26,4

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen mit diesem Wissen viele gute Erfahrungen.

Jahreslosung 2025 und Gemeindeurlaub



Wer oder was bestimmt unsere Prüfkriterien?

Und hier gleich die Möglichkeit zur Prüfung eines bereits in den vergangenen Jahren erprobten und beliebten Projektes:

Gemeindeurlaub 2025

Der rote Faden

wir aufmerksam für die Bedürfnisse anderer sind, indem wir verzeihen, indem wir einander unterstützen.

Wie können wir in unseren Gemeinden und Gesellschaften mehr Liebe leben? Indem wir Brücken bauen, Vorurteile abbauen und uns für eine gerechte Welt einsetzen. Jesus sagt in der Bergpredigt, dass wir mit anderen so umgehen sollen wie wir es von ihnen erwarten. Im Streit erwarten wir von unserem Gegenüber, dass er bereit ist, zuzuhören und wenigstens versucht zu verstehen, was uns wichtig ist. Wir erwarten, dass uns der Glaube nicht abgesprochen wird. Wir erwarten, dass der andere die Möglichkeit einräumt, sich eventuell auch zu irren. Wenn wir diese Erwartung auch auf uns anwenden, dann merken wir wie herausfordernd das ist. Aber es öffnet sich auch ein Spielraum, in dem es zwischen scheinbarer Harmonie und dem großen Knall noch Lebendigkeit, Dazulernen und gemeinsam gestaltete Wege gibt.

Wie können wir uns selbst mehr Liebe entgegenbringen? Indem wir auf unseren Körper hören, indem wir uns Zeit für Ruhe und Entspannung nehmen, indem wir uns selbst annehmen, so wie wir sind.

Weihnachten – Gottes Liebe kam in die Welt. Weihnachten ist das Fest der Liebe. Gott selbst ist unter uns Mensch geworden, um uns seine unendliche Liebe zu zeigen. In Jesus Christus erfahren wir, was wahre Liebe bedeutet: Hingabe, Vergebung, sich für den Nächsten einsetzen. Diese Liebe soll in unserem Leben zur Grundlage aller Handlungen werden.

Ich wünsche uns die Neugierde und die Freude, uns immer wieder auf die Reformation der Herzen einzulassen und Gottes Geist in uns wirken zu lassen.

Eure Hannah Mollnau

Besondere Termine

Herzliche Einladung !

Adventlicher
Nachmittag der Gemeinschaft

Dienstag, 03. Dezember 15:00 Uhr

Ein besonderer Abend im Rotenburger Heimathaus:

Konzertlesung und Adventssingen mit Andreas Malessa und Uli Schwenger
weise witzig weihnachtlich

So. 08. Dezember 2024 um 19:00 Uhr
(Eintritt frei – Spenden erbeten)

Abendgottesdienst 03/18 In God's Presence

15. Dezember 24 und 19. Januar 25 jeweils 18 Uhr

Weitere Termine für die Advents- und Weihnachtszeit

12.+ 20. Dez.	**18:00 Uhr**	**Lebendiger Adventskalender (Wir sind Gastgeber)**
24. Dez.	**16:00 Uhr**	**Christvesper an Heiligabend**
25. Dez.	**10:00 Uhr**	**Weihnachts-Gottesdienst**
31. Dez.	**17:00 Uhr**	**Jahresschlussandacht**

Nächstes Revitalisierungstreffen:

Fr. 17.01.2025 ab 18:00 Uhr im Leitungskreis

Sa. 18.01.2025 ab 09:30 Uhr – ca.16:30 Uhr „Große Runde“
(alle Arbeitsgruppen und Interessierte aus der Gemeinde)

Frauenfrühstück mit Pn.i.R. Margret Meier

Thema: Auf der Suche nach Freiheit - wovon und wozu

Am Samstag, dem 26.10. haben sich gut 60 Frauen zum Frauenfrühstück getroffen, viele bereits zum wiederholten Mal.
Nach einem Sektempfang, vielseitigen Begrüßungen und dem stimmungsvollen Lied “Lobe den Herrn, meine Seele“ haben wir uns am leckeren Frühstücksbüfett bedient. Reger Austausch und viele Gespräche ergaben sich schon während des Essens.

Nach einigen Lobpreisliedern, am Klavier wieder einfühlsam begleitet von Brigitte Klapproth, begann die SUCHE nach Freiheit mit dem sehr lebendigen Vortrag von Margret Meier.

„Wen der Sohn Gottes frei macht, der ist wirklich frei“, so steht es in Joh.8.36

Wie frei bin ich wirklich, was engt mich ein, wovon frei werden ist die Frage:

- von Problemen mit sich selbst
- von Krankheiten
- von Süchten
- von Unzufriedenheit
- von toxischen Beziehungen
- usw.

Ja, und dann stellt sich die Frage, wozu Jesus uns frei macht, uns befreit:

- zu einem freien, selbstbestimmten Leben
- um in der Beziehung zu Gott seine Wege zu gehen
- um die persönliche Berufung zu leben

In der Bindung an Jesus Christus wird uns Freiheit geschenkt.

Ein positiver Ausklang rundete das Frauenfrühstück ab.

Ilse Ruschmeyer

Gebetsnacht vor dem Reformationstag

Wie kann ich Gott nahen?

Menschen sind verschieden. Man naht sich Gott auf unterschiedliche Weise. Singen kombiniert mit Beten (Lobpreis), Gottes Wort hören, eine Auslegung von Gottes Wort hören, Stille, Abendmahl, Fürbittegebet, Spaziergang oder Bibelstellen beten. Vielleicht sogar durch gemeinsames Essen.

In unserer Arbeitsgruppe „Gott begegnen“ im Projekt „Revitalisierung“ hatten wir die Idee entwickelt eine Gebetsnacht zu organisieren. Der Termin bot sich an, weil jeder am Reformationstag 31.10. ausschlafen konnte.

In der Gebetsnacht hatten wir die Zeit von Mittwoch 18:00 Uhr bis Donnerstag 6:00 Uhr in den Stundentakt eingeteilt. Jede Stunde durchlebten wir eine dieser Arten Gott zu nahen. Wir waren zwischen 14 und 9 Leute. Es gab sehr positive Rückmeldungen. Wer nicht dabei war, hat was versäumt.

Seid und gesegnet. Euer Reinhard Schleeßelmann

Monatssprüche

Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
Jesaja 60,1

Januar 2025

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feine; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!
Lukas 6,27-28

Aus dem Gemeindeleben

Geschenke und doppelte Freude

Nach dem Gottesdienst **am 2. Advent** biete ich für das bekannte Projekt *„Wunderhaus“* in Guatemala Perlenschmuck an.
Für „*Himmelsperlen“* werden genähte Handarbeiten dabei sein.
Gutes tun und schöne Geschenke zu Weihnachten finden.

Ich freue mich für diese Projekte auf einen guten Erlös.

Ilse Ruschmeyer

Hochzeit

Am 19.Oktober 2024 haben
Torsten und Debora Elter, geb. Warnecke geheiratet. Als Gemeinde gratulieren wir herzlich und wünschen Gottes Segen für ihren Ehebund, Liebe, Geduld und Weisheit im Umgang miteinander und ganz viel Freude.

Unsere Hauskreise

Zeit	Ort	Leiter	Telefonnr.
Mo. 20:00 Uhr Frauenhauskreis	Familie Mollnau Polluxstr. 17	Sonja Menke	(04261) 851087
Mo. 20:00 Uhr	Kreuzkirche	Reinhard Schleeßelmann	(04261) 35 78
Mo. 19:30 Uhr	Familie Weppe Herderstr. 6	Helmuth Weppe	(04261) 816305
Mi. 20:00 Uhr	Fam. Ziel (Unterstedt) Am Westermoor 8	Rainer Baden	(04263) 4054

Friedensgebete in Rotenburg

Mittwoch	18:00	Michaelskirche
Donnerstag	18:00	Kreuzkirche
Freitag	18:00	Stadtkirche
Samstag	18:00	Kreuzkirche

Veränderungen in der Ranger-Leitung

Mit dem neuen Jahr wird es in der Leitung unserer Royal Rangers eine Veränderung geben. **Simon Krapick** wird die Stammleitung übernehmen. Debora Elter, geb. Warnecke, Laryssa Rodriguez, Mattis Schulz und Emma Heise bleiben der Gruppe als erprobte Mitarbeiter erhalten.
Im Gottesdienst am 3. Advent (15.12.) sind die Ranger mit dabei und weitere Infos können direkt weitergeben werden.

Und hier eine kurze Vorstellung:

Simon Krapick
Geboren: 20.07.1983
Aufgewachsen: Rotenburg Wümme
Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder

Von der Kothe (eigentlich wollte ich mir nur eine ausleihen) **…**

Aufgewachsen als Rotenburger und Ältester von vier Geschwistern hatte ich das Glück und das Pech, viele Teile der Welt durch meinen Beruf als Soldat kennenzulernen. Als Chemielaborant und Techniker hatten meine Tätigkeiten dort im Wesentlichen einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt, welchen ich in einem anschließenden Studium vertiefen konnte. Ich bildete viel und mit Eifer aus und erkannte meine Stärke, denen, die viel brauchen, auch viel geben zu können. Nun bin ich selbstständig und arbeite neben dem Studium im sozialen Kinder- und Jugendbereich.

… zur Stammleitung (ja das kann ich mir vorstellen).

Es gibt wenig in meinem Leben was mich so geprägt hat und von dem ich überzeugt bin, dass dies jedem Kind guttut, wie die Pfadfinderarbeit. So war ich positiv überrascht, als ich für einen Abenteuergeburtstag ein Pfadfinderzelt (Kothe) ausleihen wollte, kurz darauf an den Treffen mit meinen Kindern teilnahm und letztendlich gefragt wurde, ob ich mir nicht eine Stammleitung vorstellen könne. Mit Freuden, voller Eifer und Ideen, mit Respekt, Gesprächsbereitschaft und Aufgeschlossenheit sehe ich der Amtsübernahme im neuen Jahr entgegen. Denn: Mit Gottes Hilfe will ich mein Bestes tun, um Gott, meiner Gemeinde und meinen Mitmenschen zu dienen, die Royal Ranger Regeln halten und die Goldene Regel zu meinem täglichen Leitspruch machen.

Taufgottesdienst und Gemeinschaft

Mahdy Mokhtari Homamy kam vor ca. 22 Monaten nach Deutschland. Das erste halbe Jahr hat er als sehr hart in Erinnerung. Mahdy kannte kaum jemanden, vieles war fremd und alles wirkte sich auch negativ auf seine körperliche Verfassung aus. In dieser Situation telefonierte er viel mit seiner Familie und Freunden.
Dann kam Mahdi Ghaforinia in das Camp und wurde ihm ein Freund, der sehr viel geholfen hat.
Er lud seinen Namensvetter Mahdy auch zu persisch-sprachigen Gottesdiensten nach Hamburg ein, wo dieser viele Christen kennenlernte. Ca. 1 Jahr lang sind sie zweimal pro Woche dorthin gependelt, begannen dann aber, Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kreuzkirche zu besuchen. Stück für Stück lernte Mahdy mehr über Gott und Jesus Christus, seinen Sohn und möchte ihm nun sein Leben bewusst anvertrauen. Er berichtete auch, dass viele seiner körperlichen Probleme beseitigt sind und er sich deutlich besser fühle.
Mahdy hat auch mit seiner Familie über seine Entscheidung sich taufen zu lassen gesprochen und sagte froh: „Meine Familie hat sich gefreut."

Wir wünschen sehr, dass sich Ehsan, Karo und Mahdy weiter gut einleben, in ihrem Vertrauen zu Gott wachsen und in unserer Gemeindefamilie weiter hilfreiche Kontakte entstehen.

Nach dem Gottesdienst, in dem die drei Täuflinge unter den besonderen Segen Gottes gestellt wurden, wir in der Predigt wichtige Impulse von der Taufe Jesu hörten und unserem Gott mit Gebeten und Liedern, die von der Bläsergruppe der Markusgemeinde Schneverdingen super begleitet wurden, die Ehre gaben, ging die frohe Gemeinschaft bei einem Mittagessen weiter.

Taufgottesdienst und Gemeinschaft

Einen besonderen Gottesdienst durften wir am 13. Oktober 24 feiern: Durch ihre Taufe bekundeten 3 iranische Glaubensbrüder vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt, dass sie ihr Leben Jesus Christus anvertraut haben und es in der engen Verbindung zu ihm gestalten wollen. Eindrücklich berichteten sie von Erfahrungen, die sie gehabt haben und die sie zu der Entscheidung führten, sich taufen zu lassen.

Ehsan Karimiazar Sharabiani berichtete in deutscher Sprache, wie er vor 15 Monaten bei einem Freund von Jesus hörte und sich von Mahdy Ghaforinia zum Besuch eines persisch-sprachigen Gottesdienstes in Hamburg einladen ließ, den sie monatelang besuchten. Dort lernte er Jesus immer besser kennen. Dadurch kam bei Ehsan ein starker Glaube auf. Er war Moslem, aber nun wollte er ganz bewusst eine neue Richtung einschlagen und Jesus Christus folgen, der ihm viel geholfen hat.
Von einer besonderen Gebetserhörung wegen einer Arbeitsmöglichkeit erzählte Ehsan sehr froh und dankbar.

Karo Muhamad Panah lebt als Kurde seit 16 Monaten in Deutschland. Sein Vater ist Demokrat und seine Mutter eine Muslima, aber Karo folgte dieser Glaubensrichtung nicht. In Rotenburg lernte er die beiden anderen Täuflinge und auch Mahdy Ghaforinia kennen und ließ sich zu Gottesdiensten in Hamburg einladen, die sie gemeinsam über 1 Jahr lang besuchten. Karo lernte viele gute Leute kennen und wollte letztlich mehr über diese Religion und diesen Jesus wissen.
Als er eines Tages wegen sehr starker Rückenschmerzen kaum noch laufen konnte, ließ er von den Christen in Hamburg für sich beten und Gott nahm ihm die Schmerzen. All diese Erfahrungen festigten in Karo den Wunsch, diesem Herrn zu folgen und sich auch taufen zu lassen.

Gottesdienst zum Erntedankfest

Immer wieder tut es gut, sich der vielfältigen Geschenke unseres Gottes zu erinnern und über dem Danken dafür froh zu werden.
Dazu gab auch in diesem Jahr der Gottesdienst zum Erntedankfest eine besondere Gelegenheit. Er stand unter dem Thema „Gott ist treu.“ Und diese Treue bietet unendlich viele Facetten zum Danken. Dies wurde in persönlichen Zeugnissen, in Liedern und in der Predigt deutlich, in der Reinhard Schleeßelmann schwerpunktmäßig Gottes spürbares Lenken und seine als absolut tragfähig erlebte Treue in seinem Berufsleben berührend beleuchtete.

Abschließend gab die erlebte Abendmahlsgemeinschaft einen dauerhaft bestehenden Grund zum Danken: Gott ist treu, auch in seiner liebenden Bereitschaft zur Vergebung. Gott sei Dank!

Das für missionarische Projekte und Gemeindebelange bestimmte Erntedankopfer betrug 7.596,75 €. Ein weiterer Grund zum Dank an Gott und alle, die dazu beigetragen haben.

Gemeindeseminar „Bibel und Geschichte“

Pastor Dr. Eddy Lanz gab den Seminarteilnehmern auch in diesem gewohnt anspruchsvollen Seminar wieder viele interessante und überraschende Einblicke in die Bibel- und Geschichtsforschung. Es zeigte sich, dass die biblische Heilsgeschichte und die Weltgeschichte eng miteinander verwoben sind. Dies wird durch gewonnene zeitgeschichtliche Kenntnisse immer besser verständlich. Die Geschichtsschreibung der Bibel hat dabei stets die Absicht, Jesus Christus oder Gottes Plan mit den Menschen und der Welt vorzustellen. Danach in Gottes Wort zu forschen, das eigene Leben davon bestimmen und bereichern zu lassen und darüber mit Gott und Menschen im Gespräch zu bleiben – das ist Geschenk und Auftrag an uns.

Waltraud Weppe

Abschied von Lotte Edel

In einer Trauerfeier am 04.10.2024 mussten wir gemeinsam mit ihrer großen Familie Abschied nehmen von unserer Glaubensschwester Lotte Edel, deren Lebensgeschichte uns eindrücklich vermittelt, wie gut es ist, wenn der Glaube an Gott durch viel Leid, Not und Veränderung hindurchträgt.
1941 in der Ukraine geboren und bald mit Mutter und Oma nach Deutschland gezogen, trafen Lotte die Wirren und Belastungen des Krieges schon früh. Nach Kriegsende erfolgte der Rückzug in ein Dorf im russischen Altaigebiet. Das Leben hier war von früher Verantwortung, harter Arbeit und großen Herausforderungen gekennzeichnet. Auch nach der Heirat mit ihrem Mann August und dem Umzug 1960 nach Novosibirsk hielten sie an, aber Lotte jammerte nicht, sondern stellte sich den Herausforderungen und vertraute ihre Situation ihrem Gott an, was ihr Kraft und Mut gab. Diese Lebenshaltung gab sie auch gern an ihre 3 Kinder, 8 Enkel und 2 Urenkel weiter.
Im Juli 1990 zogen Lotte und August Edel zunächst mit einem Teil ihrer Familie nach Deutschland, und auch hier passte sich Lotte mit Sprachkurs und Arbeit in der Pflege mutig an die neue Situation an. Anhaltend galt ihre Fürsorge ihrem herzkranken Mann, mit dem sie mehr als 60 Jahre verheiratet war, und der großen Familie.

Lotte nahm auch Kontakt zu unserer Kreuzkirche auf und wurde 2004 auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin getauft. Wir erlebten sie als zunächst etwas zurückhaltende Frau, aber auch warmherzig und fröhlich, gern gesprächsbereit, zupackend und selbstständig. Sie gab gern von ihren Gartenerzeugnissen ab und genoss nach den entbehrungsreichen Jahren dankbar das Reisen mit ihrem Mann solange das möglich war und mit der Familie.

Nach einem schweren Schlaganfall und langem Krankenhausaufenthalt war Lotte dankbar, in ein Pflegeheim in der Nähe ihrer Kinder aufgenommen zu werden. Ihrer belastenden Sorge um ihren weiteren Weg bereitete unser Gott ein gnädiges Ende:
Am 15. September holte ER Lotte zu sich in die Ewigkeit. Nun darf sie den schauen, dem sie ihr Leben anvertraut hatte und der ihr zeitlebens Halt, Trost und Hilfe war.

Elisabeth Eichel und Waltraud Weppe

Abschied von Sven Fitschen

Am 29.10.2024 haben wir in der Kirche zum guten Hirten Abschied genommen von Sven Fitschen. Für uns alle plötzlich und unerwartet hat Gott Sven mit nur 34 Jahren zu sich gerufen in sein Reich.
Viele Bewohner der Rotenburger Werke und Bürger der Stadt waren gekommen, um ihre Betroffenheit und Anteilnahme zum Ausdruck zu bringen.

Vor etlichen Jahren kam Sven durch Chris-Gideon Rathje und Jochen Weseloh in die Jugendgruppe unserer Kreuzkirche. Er kam treu mit dem Fahrrad vom Hartmannshof, besuchte auch den Gottesdienst und packte tatkräftig mit an, wo er konnte. Er genoss es, angenommen zu sein und dazuzugehören. In Rotenburg war Sven vielen bekannt durch sein ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen.

Durch schwierige familiäre Verhältnisse und körperliche Einschränkungen hatte er es nicht leicht. Aber mit Fleiß, Zuverlässigkeit und seiner großen Hilfsbereitschaft schaffte er es in den ersten Arbeitsmarkt und konnte eine eigene Wohnung beziehen. Seit Jahren hat Sven im REWE-Markt seinen Platz gefunden, dort blühte er auf.

Die letzte Begegnung mit Sven beim Jubiläumsgottesdienst am 22.09.24 wird mir in Erinnerung bleiben. Er freute sich riesig über Begegnungen und Gespräche mit Freunden, die er längere Zeit nicht gesehen hatte. Das hat er mit Worten und tatkräftig in der Küche gezeigt.

Unser Gott hat Svens Leben vollendet, er ist zu Hause.

Elisabeth Eichel

Kreuzkirche Termine im Dezember 2024

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
01. Dezember 1. Advent	**02. Dezember**	**03. Dezember**	**04. Dezember**	**05. Dezember**	**06. Dezember**	**07. Dezember**
	Eddy Lanz in Rotenburg				Eddy Lanz in Rotenburg	
10:00 Gottesdienst Predigt: Reinh. Schleeßelmann parallel Kindergottesdienst		**15:00** Adventl. Nachmittag der Gemeinschaft	**10:00** Mit der Bibel im Gespräch	**18:00** Friedensgebet	**17:00-19:00** Royal Rangers	**18:00** Friedensgebet
08. Dezember 2. Advent	**09. Dezember**	**10. Dezember**	**11. Dezember**	**12. Dezember**	**13. Dezember**	**14. Dezember**
	Eddy Lanz in Rotenburg		Eddy Lanz in Rotenburg			
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: P. Eddy Lanz parallel Kindergottesdienst **19:00** "Lacht hoch die Tür" Konzertlesung u. Adventssingen im Heimathaus mit Andreas Malessa u. Uli Schwenger			**10:00** Mit der Bibel im Gespräch	**16:30** Gemeindeleitung **18:00** - Lebendiger Adventskalender - Friedensgebet		**10:00** Straßeneinsatz Geranienbrücke **18:00** Friedensgebet
15. Dezember 3. Advent	**16. Dezember**	**17. Dezember**	**18. Dezember**	**19. Dezember**	**20. Dezember**	**21. Dezember**
10:00 Gottesdienst Predigt: P: Eddy Lanz **parallel KiGo-Weihnachtsfeier** **18:00** Abendgottesdienst 3/18			**10:00** Mit der Bibel im Gespräch	**16:30** Gemeindeleitung **18:00** Friedensgebet	**17:00-19:00** Royal Rangers **18:00** Lebendiger Adventskalender	**18:00** Friedensgebet
22. Dezember 4. Advent	**23. Dezember**	**24. Dezember Heiligabend**	**25. Dezember 1. Weihnachtstag**	**26. Dezember 2. Weihnachtstag**	**27. Dezember**	**28. Dezember**
	Weihnachtsferien bis 04.01.25			Weihnachtsferien bis 04.01.25		
10:00 Gottesdienst Predigt: P. H. Köchling FeG		**16:00** Christvesper Predigt: Pn. Rita Schaefer	**10:00** Weihnachts-Gottesdienst Predigt: Paul Malessa	**18:00** Friedensgebet		**18:00** Friedensgebet
29. Dezember	**30. Dezember**	**31. Dezember/Silvester**				
Weihnachtsferien bis 04.01.25						
10:00 Gottesdienst Predigt: Inga Krukow		**17:00** Jahresschlussandacht Gestaltung: Elke u. Matthias Grapentin				

Kreuzkirche Termine im Januar 2025

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
			01. Januar	**02. Januar**	**03. Januar**	**04. Januar**
			Neujahr	**Weihnachtsferien**		
				18:00 Friedensgebet		**18:00** Friedensgebet
05. Januar	**06. Januar**	**07. Januar**	**08. Januar**	**09. Januar**	**10. Januar**	**11. Januar**
						Eddy Lanz in Rotenburg
10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pn. Rita Schaefer			**10:00** Mit der Bibel im Gespräch	**16:30** Gemeindeleitung **18:00** Friedensgebet		**10:00** Straßeneinsatz Geranienbrücke **18:00** Friedensgebet
12. Januar	**13. Januar**	**14. Januar**	**15. Januar**	**16. Januar**	**17. Januar**	**18. Januar**
	Eddy Lanz in Rotenburg			Eddy Lanz in Rotenburg		
					Revitalisierungstreffen	
10:00 Gottesdienst Predigt: P. Eddy Lanz parallel Kindergottesdienst			**10:00** Mit der Bibel im Gespräch	**18:00** Friedensgebet	**18:00** im Leitungskreis	**09:30 - ca. 16:30** alle Arbeitsgruppen und alle Interessierten **18:00** Friedensgebet
19. Januar	**20. Januar**	**21. Januar**	**22. Januar**	**23. Januar**	**24. Januar**	**25. Januar**
10:00 Gottesdienst Predigt: P. Eddy Lanz parallel Kindergottesdienst			**10:00** Mit der Bibel im Gespräch	**16:30** Gemeindeleitung **18:00** Friedensgebet		**18:00** Friedensgebet
26. Januar	**29. Januar**	**30. Januar**	**31. Januar**			
10:00 Gottesdienst Predigt: Joachim Behrens parallel Kindergottesdienst			**10:00** Mit der Bibel im Gespräch			